



# INGOLSTADT

## *informiert*

**AUSGABE 39**  
23. September 2016

## **Kaffee mit Aussicht**

Neu: Café im Medizinhistorischen Museum



### **Im Interview**

Oberbürgermeister über  
die Investition in Geschichte



### **Ökowende live**

So wird ein  
Windrad errichtet



### **Sparpotenzial**

Diese Versicherungen  
können sich Paare teilen



## Gaudi-Zeit



Lederhose auspacken, Dirndl herrichten – und ab geht's aufs Ingolstädter Volksfest! Zwischen dem 23. September und dem 3. Oktober geht es auf dem Festplatz an der Dreizehnerstraße wieder hoch her. Eröffnet wird das Volksfest am Freitag um 17.30 Uhr, zum Anbruch der Dunkelheit gibt's ein Feuerwerk. Am Samstag (24. September, 14 Uhr) findet der große Festzug statt. Foto: Friedl

## Wilder Besuch

Bei ganzjährig freiem Eintritt können im Wildpark am Baggersee Wisente, Wildschweine, Mufflons sowie Rot- und Damwild in den Gehegen beobachtet werden. Das etwa 14 Hektar große Areal bietet rings um das Rotwildgehege auch einen etwa einen Kilometer langen Pirschpfad. Besucher des Wildparks werden gebeten, sich an das Fütterungsverbot zu halten. Die Tiere werden täglich bestens versorgt, zusätzliches Füttern der Tiere mit Essensresten kann die Tiere krank machen.

## Zahl der Woche

# 1134

Mädchen und Buben haben vergangene Woche ihren ersten Schultag erlebt. Das sind 27 mehr als im Vorjahr. Sie starteten in einer der 51 ersten Klassen an den Ingolstädter Grundschulen in den „Ernst des Lebens“. Insgesamt besuchen 6883 Schülerinnen und Schüler die 25 Ingolstädter Grund- und Mittelschulen.

## Kultur

# Starke Partner

## Ingolstadt pflegt Beziehungen zu zehn Städten

Starke Partner sind wichtig. Das gilt für alle Lebensbereiche – vom Privaten bis hin ins Berufsleben. Partner lernen voneinander, unterstützen sich, sie helfen einander und tauschen sich aus. Das gilt auch für Städte. Ingolstadt pflegt enge Beziehungen zu inzwischen zehn Partnerstädten aus der ganzen Welt. Im Zentrum steht dabei der kulturelle Austausch, aber auch der wirtschaftliche Aspekt hat Bedeutung. „Ingolstadt ist für Menschen aus zahlreichen Nationen eine friedliche Heimat mit einer guten Zukunftsperspektive. Deshalb ist es uns ein Anliegen, uns auch nach außen hin weltoffen zu zeigen und internationale Kontakte zu pflegen“, so Oberbürgermeister Christian Lösel. Für ihre Verdienste um den europäischen Gedanken wurde der Stadt Ingolstadt schon im Jahr 2012 die Ehrenfahne des Europarates verliehen. „Der Preis ist zugleich Verpflichtung, das Miteinander und die Freundschaft der Städte und Länder auch in Zukunft zu stärken“, erklärt Lösel.

### Völkerverständigung

Begonnen hat alles am 2. Juni 1962. In Carrara wurde damals der erste Partnerschaftsvertrag Ingolstadts mit einer ausländischen Stadt unterzeichnet. Auch über ein halbes Jahrhundert später gehören die Beziehungen zur Stadt in der Toskana noch immer zu den intensivsten. In Carrara hat sich ein Bierfest etabliert, in Ingolstadt ein Weinfest. Als in den 60ern die ersten Delegationen zu gegenseitigen Besuchen aufbrachen, war der Weg über die Alpen weit. Heute sind die 530 Kilometer Luftlinie in acht Stunden mit dem Auto zu schaffen. Die Welt ist näher zusammengerückt. Das lässt sich auch an Ingolstadts jüngster Partnerstadt Foshan erkennen. Die chinesische Stadt ist mit 8900 Kilometern am weitesten entfernt. Und auch wenn bei der im Januar 2014 geschlossenen Partnerschaft der wirtschaftliche Aspekt deutlich mehr im Fokus steht als bei den anderen Beziehungen, soll auch die Völkerverständigung nicht zu kurz kommen. Zwischen den Vereinbarungen von Carrara und Foshan liegen 50 Jahre und acht weitere Städtepartnerschaften: mit Grasse in

Frankreich, Győr in Ungarn, Kirkcaldy in Schottland, Kragujevac in Serbien, Manisa in der Türkei, dem Zentralbezirk Moskau in Russland, Murska Sobota in Slowenien und Opole in Polen. Ganz besonders ist die Projektpartnerschaft mit Legmoin in Burkina Faso zu erwähnen. Ingolstadt und Grasse leisten in dem westafrikanischen Land humanitäre Hilfe, haben Brunnen gegraben und Schulen gebaut.

### Jugend mit einbeziehen

„Es ist mir wichtig, die Jugend durch die Förderung von Schülerbegegnungen, Jugendsportprojekten und integrativen Aktionen in diesen Dialog mit einzubeziehen. Die jungen Menschen können neben ihren Sprachkenntnissen ihre sozialen und interkulturellen Fähigkeiten vertiefen und erhalten einen Blick auf internationale Zusammenhänge“, so Oberbürgermeister Lösel. Obwohl die Welt durch die modernen Kommunikationsmittel kleiner geworden ist und Freundschaften mit einem „Klick“ geschlossen werden können, ist die persönliche Begegnung unverzichtbar für das gegenseitige Verständnis. Städtepartnerschaften sind auch dazu da, Menschen zusammenzubringen und mit persönlichen Beziehungen untereinander zu einem Leben in Frieden und Freiheit beizutragen. Und das geht nicht nur mit offiziellen Empfängen und Veranstaltungen von Delegationen, sondern vor allem über die persönliche Ebene. Oft sind über die Jahre enge Freundschaften entstanden, manchmal fanden Ingolstädter in einer Partnerstadt sogar ihren ganz persönlichen Partner fürs Leben.



**Aus Ingolstadts erster Städtepartnerschaft mit Carrara (Italien) entstanden: das Carrara-Weinfest.**

Foto: Friedl



## Museum

# Kaffee mit Aussicht

## Café und Shop sind neu im Deutschen Medizinhistorischen Museum

Mit der Eröffnung des Erweiterungsbaus wurde im Juli ein neues Kapitel in der Geschichte des Deutschen Medizinhistorischen Museums aufgeschlagen. Das Museum ist nicht nur größer geworden, es hat auch seinen Charakter geändert. Es ist offener und einladender geworden. Natürlich ist es weiterhin ein Ort der medizinischen Forschung und Vermittlung, aber durch das neue Foyer, den Shop, den Seminarraum und vor allem das Café „Hortus Medicus“ hat es neue Facetten erhalten. Und dieses Konzept kommt an: Schon in den ersten vier Wochen seit der Wiedereröffnung haben über 3600 Gäste den Neubau besucht. Im Anatomiegarten gibt es noch bis Ende September ein besonderes Angebot, den kostenlosen Audioguide „Unreines Bier!“. Dieser Audioguide kommt bei den Besuchern ebenfalls sehr gut an.

### Ohne Eintritt ins Café

Den neuen Charakter des Museums spürt man am deutlichsten im Museumscafé „Hortus Medicus“ – dem vielleicht schönsten Café der Stadt? Vom Fo-



Eine tolle Aussicht in den Anatomiegarten und auf das Münster hat man vom Café „Hortus Medicus“. Fotos: Michel



Im neuen Foyer-Bereich befinden sich die Kasse, der Shop und der Aufgang zum Sonderausstellungsraum.

yer aus sind durch den kleinen Cafébereich die Tische unter den Arkaden zu sehen. Von hier aus schweift der Blick der Cafégäste durch den schönen Anatomiegarten mit dem Münster im Hintergrund. Dazu die besondere, entspannte Atmosphäre – „das spricht sich herum“, so Museumsdirektorin Marion Ruisinger. Bei der Planung für das Café stand das Museumscafé der Glyptothek in München Pate, das bei vielen Kulturfreunden als Geheimtipp gehandelt wird. Im Gegensatz zu diesem Vorbild gibt es aber einen entscheidenden Vorteil für Ingolstadt: Im Deutschen Medizinhistorischen Museum muss kein Eintritt bezahlt werden, um in das Café zu kommen – es ist während der regulären Museumsöffnungszeiten kostenfrei für jedermann zugänglich (Dienstag bis Sonntag 10 bis 17 Uhr). Der rund fünf Millionen Euro teure Erweiterungsbau ist neben dem aktuell laufenden Umbau der Gießereihalle zum Museum für Konkrete Kunst und Design eine der wichtigsten Kulturinvestitionen der Stadt in diesem Jahr.

### Nette Mitbringsel

Ebenfalls neu ist das große Foyer mit Kasse und Museumsshop. Hier finden die

Käufer viele witzige kleine Mitbringsel, wie zum Beispiel Gummienten, aber auch Fachbücher, Seifen und Öle in Apothekenqualität werden angeboten. Sogar einer der hochwertigen Porzellanschädel aus einer Thüringer Porzellanmanufaktur hat bereits einen neuen Besitzer gefunden. „Uns war es wichtig, das Warenspektrum des Museumsshops thematisch eng an unser Haus zu knüpfen“, so Ruisinger. „Alles, was wir anbieten, hat entweder mit Medizin beziehungsweise Medizingeschichte oder mit Arzneipflanzen zu tun.“ Inzwischen gibt es sogar zwei Produktserien, die mit hauseigenen Motiven arbeiten: Anatomische Holzschnitte aus dem „Ingolstädter Vesal“ prangen auf einem Sportbeutel und einem Notizbuch, ein Kupferstich vom Anatomiegebäude schmückt einen sommerlichen Fächer und eine herbstliche Dose mit Brustkaramellen. Der Neubau und der Arzneipflanzengarten sind barrierefrei zugänglich. Er verfügt über einen Personenaufzug und ein behindertengerechtes WC mit Wickeltisch. Eine Besonderheit ist der Duft- und Tastgarten mit Hochbeeten und taktiler Beschriftung für Rollstuhlfahrer und Blinde. Weitere Informationen im Internet unter [www.dmm-ingolstadt.de](http://www.dmm-ingolstadt.de).



Interview

## Investition in Geschichte

### OB Christian Lösel über neue Nutzungskonzepte für historische Gebäude



**Herr Oberbürgermeister, das Nutzungskonzept des Georgianums ist in drei großen Bürgerbeteiligungen mit der Bevölkerung erarbeitet worden. Wie ist der Sachstand?**

**Christian Lösel:** „Die Bürger haben entschieden, und so soll es auch im Stadtrat beschlossen werden – noch in diesem Jahr! Das Zentralgebäude, das ehemalige Studienstift, wird das neue Ethik-Institut der Katholischen Universität aufnehmen und knüpft damit an die universitäre Tradition des Gebäudes an. Die Fasshalle wird bayerische Gastronomie und lässt damit an die Brauereigeschichte und die Verkündung des Reinen Bieres erinnern. Und die einstige Kapelle wird öffentlicher Veranstaltungsraum und dient zukünftig für Empfänge, Konzerte und Vorträge. Alle Gebäudeteile erhalten zudem im Inneren Raumkonzepte, die als Haus des Reinen Bieres fungieren, an die erste bayerische Landesuniversität erinnern oder – in der ehemaligen Kirche – auf die sakrale Geschichte Bezug nehmen.“

**Wann könnten das Georgianum, die Fasshalle und die historische Kirche den Bürgern wieder zur Verfügung stehen?**

**Lösel:** „Ende des Jahres soll der Stadtrat das Nutzungskonzept beschließen, 2017 sollen die Planungen beginnen. Baubeginn ist dann voraussichtlich Ende 2018/Anfang 2019. Spätestens 2021 muss das Gebäude dann wiedereröffnen – 525 Jahre nach seiner Errichtung 1496.“

**Was kostet die Sanierung, und kann sich Ingolstadt das leisten?**

**Lösel:** „Momentan schätzen wir die Kosten auf rund zwölf Millionen Euro. Mit der staatlichen Städtebauförderung, Denkmalschutzmitteln, einem Zuschuss der Stadt und einem Kredit könnte die Finanzierung erfolgen. Da die Gebäudeteile vermietet werden sollen – das Studienstift an die Katholische Universität und die Fasshalle an einen Gastronomen –, fließen Mieteinnahmen zu, die von der sanierenden städtischen Bau-Tochter, InKoBau, für die Abbezahlung des Kredits genutzt werden können.“

**Auch das historische Kavalier Dallwigk steht kurz vor der Sanierung und das Feldkirchner Tor vor der Öffnung. Wie sind hier die Sachstände?**

**Lösel:** „Beim Kavalier Dallwigk wird 2017 geplant, Baubeginn Ende 2018/Anfang 2019. Fertigstellung 2020/2021. Beim

Feldkirchner Tor ist Baubeginn 2017 und Öffnung 2018 – 650 Jahre nach der Errichtung des Tores 1368.“

**Ingolstadt soll bei der Sanierung der Fußgängerzone ja noch eine bessere Darstellung seiner Historie bekommen. Was ist hier geplant?**

**Lösel:** „Bei der Gestaltung der neuen Oberfläche der Fußgängerzone sollen an historischen Stätten Boden-Intarsien auf geschichtliche Momente und Orte hinweisen. Hierzu erarbeitet Kulturreferent Engert gerade ein Konzept, das er am 1. Dezember dem Stadtrat vorstellt. Tourismus-Führungen sollen damit weitere Haltepunkte bekommen, um sich mit der Identität und Historie unserer Heimatstadt auseinanderzusetzen.“

**Welche Projekte laufen sonst noch, um die Geschichte der Stadt aufzuwerten?**

**Lösel:** „Hier gibt es eine ganze Menge: Die Sanierung der historischen Kanonengießereihalle bis 2019, die Förderung von Denkmalsanierungen in der Altstadt durch die beiden neuen Sanierungsgebiete, die bessere Beleuchtung des Kreuztors durch den Förderverein, die bessere Pflege der Landesfestung und vieles mehr.“

**Noch heuer soll der Stadtrat das neue Nutzungskonzept für das Georgianum beschließen. Foto: Michel**





# Unternehmen der Stadt Ingolstadt *informieren*

comingolstadt

## Große Vielfalt

**Comingolstadt bringt noch mehr HD-Programme ins Haus**



**Gestochen scharf: Mit den HD-TV-Paketen von comingolstadt kann man für eine Vielzahl an Sendern Fernsehen in höchster Qualität erleben.** Foto: comingolstadt

Ob Serien, Spielfilme oder Dokumentationen: Immer mehr Menschen möchten ihr Fernsehprogramm in hochauflösender Qualität genießen, zumal viele TV-Geräte heute HD-fähig sind. Der Ingolstädter Telekommunikationsanbieter comingolstadt kommt dem Wunsch seiner Kunden nach und hat eine Vielzahl an HD-Sendern sowie Themensender in seinem Programmangebot.

Wenn es draußen stürmt, regnet und die Temperaturen fallen, ziehen es viele Menschen vor, sich bei einem gemütlichen Fernsehabend mit der Familie oder Freunden zusammzusetzen. So kommt das HD-Programmangebot, das comingolstadt bietet, wohl vielen gelegen. Denn neben den öffentlich-rechtlichen Sendern gibt es auch eine Vielzahl von zusätzlichen TV-Sendern. Diese werden unter dem Namen „BASISHD“, „FAMILYHD“,

„THEMENTV“ sowie „INTERNATIONALTV“ angeboten.

So umfasst das Einstiegspaket „BASISHD“ insgesamt 21 HD-Programme in bester Bildqualität. Hierzu gehören Sender wie RTL HD, ProSieben HD, Sat1 HD, KabelEins HD, Sixx HD und Vox HD, die in hochauflösender Qualität einen neuen TV-Standard setzen. Im „FAMILYHD“-Paket finden die Kunden ein spezielles Programmangebot für die ganze Familie. Hier werden aktuelle Spielfilme, spannende Dokumentationen oder die neuesten Serien auf Sendern wie National Geographic HD, 13th Street oder Romance TV übertragen. Und wer gerne einmal über den Tellerrand schauen und seine Fremdsprachenkenntnisse auffrischen möchte, kann dies dank der Vielzahl von internationalen Sendern tun, die den Kunden der comingolstadt zur Verfügung stehen.

Die comingolstadt bietet damit ihren Kunden eine große Auswahl an immer beliebteren HD-Programmen. „Fernsehen in HD-Auflösung ist ein Quantensprung bei der Bildqualität und ein echter Mehrwert. Schon heute findet man in sieben von zehn TV-Haushalten ein HD-fähiges Fernsehgerät. Durch das hervorragende Preis-Leistungs-Verhältnis des neuen HD-Angebots ist spätestens jetzt der richtige Zeitpunkt gekommen, auf den digitalen Fernsehempfang zu wechseln“, erklärt Patrick Zellner, Leiter Marketing und Vertrieb Privatkunden von comingolstadt.

Für Informationen über die Sendervielfalt der comingolstadt steht den Bürgern neben dem Internetauftritt [www.comingolstadt.de](http://www.comingolstadt.de) das Kundencenter in der Innenstadt, Mauthstraße 4, zur Verfügung, das von Montag bis Samstag geöffnet ist. Dort werden sie kompetent beraten.



# Unternehmen der Stadt Ingolstadt *informieren*

Gemeinsam sparen: Paare sollten ihre Versicherungen abgleichen.



## Der neue Fünfziger kommt: Neue Banknote

Bei Geldfälschern ist er besonders beliebt: der 50-Euro-Schein. Das könnte sich ändern. Denn der neue „Fuffi“ soll sicherer sein.

Wir beantworten die wichtigsten Fragen zum Wechsel.

### ■ Warum wird der 50-Euro-Schein neu aufgelegt?

Er ist der meistgenutzte Geldschein im Euro-Raum. Rund acht Milliarden Fünfziger gibt es – das sind 45 Prozent der im Umlauf befindlichen Euro-Banknoten. Gleichzeitig ist er der am häufigsten gefälschte Euro-Schein. Mit der Verbesserung der Sicherheitsmerkmale wird es schwerer, Blüthen herzustellen.

### ■ Was sind die wichtigsten Änderungen?

- Die Farbmischung aus Orange und Braun bleibt, wird allerdings etwas kräftiger.

- Die Zahl 50 auf der Vorderseite ändert ihre Farbe von Smaragdgrün auf Tiefblau, wenn man den Schein neigt.

- In das Hologramm der Banknote ist ein Porträtfenster integriert. Wenn man den Schein gegen das Licht hält, wird das Fenster durchsichtig und zeigt einen Frauenkopf aus der griechischen Mythologie – die Europa. Deshalb wird die zweite Serie der Euro-Scheine auch Europaserie genannt.

- Ein weiteres Sicherheitsmerkmal ist die fühlbare Riffelung, vor allem auf dem rechten und linken Rand der Vorderseite.

- Der 50-Euro-Schein ist lackiert, um seine Haltbarkeit zu steigern.

### ■ Wann kann man den neuen 50er in den Händen halten?

Da muss man sich noch etwas gedulden. Erst am 4. April 2017 wird der Schein an Privatleute ausgegeben. Die Europäische Zentralbank (EZB) will Unternehmen, die mit Bargeld zu tun haben, genügend Zeit geben, um zum Beispiel Geld- oder Ticketautomaten umzustellen und die Mitarbeiter zu schulen. Aus gutem Grund: Bei der Einführung des neuen 5-Euro-Scheins akzeptierten viele Automaten die neuen Scheine anfangs nicht.

### ■ Bleiben die alten Scheine gültig?

Ja. Sie können weiter mit den alten 50-Euro-Banknoten zahlen. Neue und alte Scheine sind zunächst parallel in Umlauf. Die alten Noten werden aber Schritt



# Unternehmen der Stadt Ingolstadt *informieren*

Sparkasse

## Gemeinsam geschützt

### Diese Versicherungen können sich Paare teilen

Wenn ein Paar in eine gemeinsame Wohnung zieht, bleibt ein Detail häufig unbeachtet: Was passiert mit den Versicherungen, wenn beide Partner bereits eine eigene Police haben? Beide Partner sollten einmal alle Versicherungen durchgehen und abstimmen. Denn dabei gilt es einiges zu beachten, und es lässt sich viel Geld sparen. Hier ein Überblick:

#### ■ Hausratversicherung

Ein Vertrag genügt. Den zum Zeitpunkt des Einzugs jüngeren Vertrag können Sie auflösen. Der Versicherer erstattet den anteiligen Rest des Beitrags für das Versicherungsjahr. Unsere Empfehlung: Prüfen Sie, ob die Versicherungssumme noch ausreicht. Denn häufig haben sich Wohnung und Haushalt mit dem Zusammenzug vergrößert. Dann besteht die Gefahr einer Unterversicherung. Im Schadensfall bekämen Sie dann nur einen Teil erstattet.

#### ■ Haftpflichtversicherung

Ein Vertrag genügt. Der jüngere kann aufgelöst werden. Verheiratete Partner sind

automatisch mitversichert. Ausnahme: Es handelt sich bisher um einen ausdrücklichen Single-Tarif. Paare ohne Trauschein sollten den Namen des Partners eintragen lassen. Aber Vorsicht: Die Haftpflichtversicherung deckt bei einem Paar, das zusammen wohnt, üblicherweise keine gegenseitigen Schäden.

#### ■ Rechtsschutzversicherung

Ein gemeinsamer Vertrag ist möglich. Ein unverheirateter Partner muss im Vertrag genannt sein. Kommt es allerdings zum Streit untereinander, zahlt die Versicherung nicht.

#### ■ Autoversicherung

Grundsätzlich muss jedes Fahrzeug eine Kfz-Haftpflichtversicherung haben. Das verlangt der Gesetzgeber. Bei der gemeinsamen Nutzung eines Fahrzeugs können Sie sparen, indem Sie die Police auf den Partner mit dem besseren Schadensfreiheitsrabatt abschließen. Bei einer gemeinsamen Nutzung können Sie Alleinfahrerrabatte allerdings nicht mehr in Anspruch nehmen.



#### ■ Unfallversicherung

Die Beiträge werden individuell nach Alter und Beruf des Versicherten ermittelt. Einige Versicherer gewähren einen Bonus, wenn beide Partner ihre Unfallversicherung bei ihnen abschließen.

## soll vor falschen „Fuffzger“ schützen

für Schritt aus dem Verkehr gezogen. In ferner Zukunft und nach frühzeitiger Ankündigung, so die EZB, können die Geldscheine der ersten Serie ihre Gültigkeit als gesetzliches Zahlungsmittel verlieren. Den Wert behalten die Banknoten aber dauerhaft. Sie können unbefristet bei den nationalen Zentralbanken des Euro-Systems ausgetauscht werden.

#### ■ Werden weitere Euro-Banknoten neu ausgegeben?

Bis Ende 2018 will die EZB auch die 100- und 200-Euro-Scheine neu gestalten und ausgeben. Die 500-Euro-Note dagegen wird abgeschafft, da sie laut EZB in verstärktem Maß von Kriminellen genutzt wird, um Geld zu waschen.



**Banknote Nummer 1:**  
Der 50-Euro-Schein ist nicht nur der am meisten verbreitete, sondern soll durch die neue Serie auch extrem fälschungssicher sein.

Foto: © Europäische Zentralbank



# Unternehmen der Stadt Ingolstadt *informieren*

Stadtwerke

## Ein Windpark entsteht

Fünf Windräder liefern CO<sub>2</sub>-neutralen Strom für 12 000 Haushalte



Zurzeit entsteht in Oberfranken der neue Windpark Hain-Ost der Stadtwerke Ingolstadt – ein Meilenstein im SWI-Engagement für Klimaschutz und Energiewende: Insgesamt fünf Windräder werden künftig CO<sub>2</sub>-neutralen Strom für 12 000 Haushalte erzeugen. Aktuell laufen die Bauarbeiten auf Hochtouren, dabei sind beeindruckende Aufnahmen des logistischen Großprojekts entstanden, die Sie auf dieser Seite hier sehen – die Energiewende in Bildern.



**1-4:** Echte Präzisionsarbeit ist gefragt, wenn der sogenannte Selbstfahrer, der per Fernsteuerung bedient wird, die 13 Tonnen schweren Rotorblätter zur Baustelle transportiert.  
**5-7:** Alleine das Maschinenhaus, an das die Rotorblätter montiert werden, wiegt 83 Tonnen.  
**8-9:** Die Nabhöhe des neuen Windrads ist 140 Meter hoch, der für die Montage benötigte Kran sogar 164 Meter.  
Fotos: SWI/Daniel Geiger



## Impressum

Das Info-Magazin „Ingolstadt informiert“ wird herausgegeben von der Stadt Ingolstadt, Rathausplatz 2, 85049 Ingolstadt.  
V.i.S.d.P.: Michael Klamer, Presseamt der Stadt Ingolstadt.  
Titelfoto: Thomas Michel  
Gestaltung, Satz und Druck: DONAUKURIER Verlags-GmbH  
Stauffenbergstr. 2a, 85051 Ingolstadt  
Ausgaben online lesen:  
[www.ingolstadt.de/informiert](http://www.ingolstadt.de/informiert)